

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Landgericht Berlin
Littenstraße 12 – 17

10179 Berlin

nur per Fax: 030 / 9023-2223

Az.: 86 O 633 / 09

RUSTEM-AZERI

**Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin**

**E-mail: un.human.org@gmail.com
www.rustemazeri.com**

Berlin, 27.04.2011

Widerspruch

Nach der Anerkennung der Fehler und Schuld vom Amtsgericht, habe ich eine Schadenersatzklage am 24.11.2009 eingeleitet.

Daraufhin hat mir das Amtsgericht (**Az. 50 XVII 7034 / 09**) sofort einen Rechtbetreuer zugewiesen, mich von den ganzen ausgeschlossen damit er sich um meine Angelegenheiten kümmern sollte. Da der Rechtbetreuer sich um diese Sachen absichtlich nicht gekümmert hat, wurde die Schadenersatzklage fallen gelassen. Das Gericht (**Az.: 86 O 633 / 09**) hat mir anstelle des Verbrechens der Betreuer **91,456,00- Euro** Strafe zu Last gelegt.

Ich habe dies erst im Januar 2011 erfahren, und habe sofort einen Widerspruch eingelegt, weil ich damals am 24.11.2009 als 80% ger behinderter eine Prozesskostenhilfe eingereicht hatte.

Dann hat das Amtsgericht der diesen Rechtbetreuer mir damals zugewiesen hatte und er Sich um diese Sache nicht gekümmert hatte, am 09.03.2011 wieder zurück gezogen und Seine Schuld (des Betreuers) wurde nicht anerkannt.

Ich frage Sie:

Wie ist das möglich, das man mir als einen 80 % igen Behinderten Menschen Seine Verantwortung einem Rechtbetreuer übergibt, er es Seine Arbeit Verschlammt, und das Gericht **Az.: 86 O 633 / 09** trotzdem mich beschuldigt ?

Ich möchte Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass ich alle meine Krankheit Behandlungen in Deutschland ab dem **02.04.2010** abgesagt habe, weil die deutsche Gerichte mich meinen Recht und meiner Freiheit beraubt und mich als Gefangenen behandelt hat.

Wenn UNO Menschenrechtskommission sich nicht für meinen Fall interessieren würde, keine Experten und Gutachterin schicken würde, dann werde ich für den Erhalt meiner Freiheit und für meine legitime Rechte in ein paar Monaten später in den Hungerstreik treten. Bitte zwingen Sie mich nicht, diesen Schritt in die Tat umzusetzen.

Auf die Schadenersatzklage vom 24.11.2009 zurück zu kommen !!!

Dieses Verfahren muss eingeleitet werden, die Prozesskostenhilfe muss bewilligt werden und andere kosten die währenddessen entstehen, muss das Amtsgericht, was auch Seine

Schuld anerkannt hatte, übernehmen.

Ich muss Sie wieder erinnern, dass ich Krank bin und keine Medikamente nehme und mein Gesundheitlicher Zustand sich immer verschlechtert.

Falls das Verfahren nicht eingeleitet wird und oder auch sie für dieses nicht zuständig sind, muss dieses an das Kammergericht, Bundesgerichtshof oder Bundesverfassungsgericht weiter gegeben werden und mir schnellstmöglich eine Information gegeben werden.

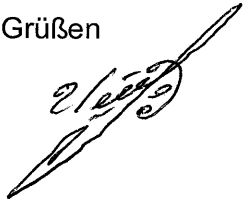
Da meine gesamte Angelegenheit einen zu großen Rahmen hat, kann ich Ihnen nicht alle Kopien zukommen lassen, da meine finanziellen Mittel nur sehr begrenzt sind. Daher bitte ich Sie auf die Internetseite www.rustemazeri.com zu gehen. Dort müssen Sie dann auf den Ordner **9) COURT Germani** klicken, anschließend auf **Dokument 06**, dann klicken Sie bitte **Schadenersatz-Klage**. In den folgenden Ordner können Sie sich einen Überblick über die gesamte Kriminalität machen.

Wenn Sie Interesse an früheren kriminellen und unmenschlichen Geschehnissen vom Jahre 1998 bis 2009 bezüglich des Beamten und Behörden haben, dann müssen Sie auf den Ordner **09) COURT Germani**, anschließend auf **Dokument 06**, dann klicken Sie bitte **251b.251a.Ds 52 Js 7.00.349.00. 528 Qs 49.03** in den Ordnern finden Sie weitere über 12 Jahre andauernde Kriminalität vom Beamten und Behörden.

Ich bedanke mich bereits im Voraus bei Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



Sendebestaetigung

27-APR-2011 11:37 MI

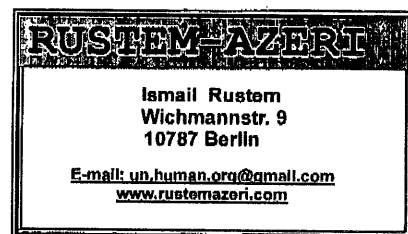
Faxnr. : 030 84181130
Name : CRC-ANSBACHERSTR.8

Name/Nr. : 90232223
S. : 2
Startzeit : 27-APR-2011 11:37 MI
Dauer : 00' 30"
Modus : STD ECM
Ergebnisse : [OK]

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
An das:
Landgericht Berlin
Littenstraße 12 – 17
10179 Berlin

nur per Fax: 030 / 9023-2223

Az.: 86 O 633 / 09



Berlin, 27.04.2011

Widerspruch

Nach der Anerkennung der Fehler und Schuld vom Amtsgericht, habe ich eine Schadenersatzklage am 24.11.2009 eingeleitet.

Daraufhin hat mir das Amtsgericht (Az. 50 XVII 7034 / 09) sofort einen Rechtbetreuer zugewiesen, mich von den ganzen ausgeschlossen damit er sich um meine Angelegenheiten kümmern sollte. Da der Rechtbetreuer sich um diese Sachen absichtlich nicht gekümmert hat, wurde die Schadenersatzklage fallen gelassen. Das Gericht (Az.: 86 O 633 / 09) hat mir anstelle des Verbrechens der Betreuer 91,456,00- Euro Strafe zu Last gelegt.

Ich habe dies erst im Januar 2011 erfahren, und habe sofort einen Widerspruch eingelegt, weil ich damals am 24.11.2009 als 80% ger behinderter eine Prozesskostenhilfe eingereicht hatte.

Dann hat das Amtsgericht der diesen Rechtbetreuer mir damals zugewiesen hatte und er sich um diese Sache nicht gekümmert hatte, am 09.03.2011 wieder zurück gezogen und Seine Schuld (des Betreuers) wurde nicht anerkannt.

Ich frage Sie:

Wie ist das möglich, das man mir als einen 80 % igen Behinderten Menschen Seine Verantwortung einem Rechtbetreuer übergibt, er es Seine Arbeit Verschlammt, und das Gericht Az.: 86 O 633 / 09 trotzdem mich beschuldigt ?

Ich möchte Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass ich alle meine Krankheit Behandlungen in Deutschland ab dem 02.04.2010 abgesagt habe, weil die deutsche Gerichte mich meinen Recht und meiner Freiheit beraubt und mich als Gefangenen behandelt hat.

Wenn UNO Menschenrechtskommission sich nicht für meinen Fall interessieren würde, keine Experten und Gutachterin schicken würde, dann werde ich für den Erhalt meiner Freiheit und für meine legitime Rechte in ein paar Monaten später in den Hungerstreik treten. Bitte zwingen Sie mich nicht, diesen Schritt in die Tat umzusetzen.

Auf die Schadenersatzklage vom 24.11.2009 zurück zu kommen !!!

Dieses Verfahren muss eingeleitet werden, die Prozesskostenhilfe muss bewilligt werden und andere kosten die währenddessen entstehen, muss das Amtsgericht, was auch Seine